

Protokoll zum Rassemeeting der Afghanischen Windhunde

vom Sonntag, den 27. November 2022, im Vereinsheim des Windhundrennvereins
Westfalen-Ruhr in Gelsenkirchen

Geleitet wird das Rassemeeting von dem Zuchtkommissionsmitglied Frau Annette Wissel.

Von ihr wurde vor Beginn der Veranstaltung der Unkostenbeitrag von 20.- € von den Teilnehmern eingesammelt.

Die nachfolgende TAGESORDNUNG wurde im Vorfeld fristgerecht im UW veröffentlicht.

- TOP 1 Begrüßung**
- TOP 2 Feststellung der frist- und formgerechten Einladung**
- TOP 3 Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder**
- TOP 4 Wahl des Protokollführers**
- TOP 5 Bericht des ZKM über das Zuchtgeschehen seit dem letzten Meeting**
- TOP 6 Präzisierung des Antrages 69 (alt 37) des Afghanen-Meetings 2019 Top 4:**
Hat ein Hund der A-Klasse in den letzten 2 Rennen (Finalläufe) die in Ziffer Begründung: Angleichung an die Vorschrift bei den Whippets, die nach einer Rückstufung in die B-Klasse für Titelrennen beim VSR, DD und LSR nicht startberechtigt sind. Damit soll verhindert werden (wie beim VSR 2019 bei den afghanischen Windhunden vorgekommen), dass Hunde der A-Klasse...
- TOP 7 Diversitätstest und DLA Typisierung – Bedeutung für das Zuchtgeschehen**
- TOP 8 Wahl der Richter und der Orte für die Jahresausstellungen der afghanischen Windhunde 2023 und 2024**
- TOP 9 Ranglisten**
- TOP 10 Sonstiges**

TOP 1 Begrüßung

Annette Wissel begrüßt die Anwesenden eröffnet das Meeting um 10:30

TOP 2 Feststellung der frist - und formgerechten Einladung

Frau Wissel weist auf die frist- und formgerechte Einladung im UW hin.

Auf Kritik eines Teilnehmers, dass es keine Vorankündigung gab, um rechtzeitig Anträge zu formulieren, wurde seitens Frau Wissel als auch aus dem Teilnehmerkreis entgegnet, es bestünde während der gesamten Jahressaison jederzeit die Möglichkeit Anträge an Frau Wissel einzureichen.

Frau Müller weist darauf hin, dass Themen, für die kein Antrag vorliegt, ggf. in Form eines Meinungsbildes abgestimmt werden könnten. Die Anträge müssten dann über den jeweiligen Antragsteller über seine Landesgruppe eingereicht werden.

TOP 3 Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder

Es sind 17 stimmberechtigte Teilnehmer anwesend.

TOP 4 Wahl des Protokollführers

Als Protokollantin stellt sich Frau Dr. Walther zur Verfügung.

TOP 5 Bericht des ZKM über das Zuchtgeschehen seit dem letzten Meeting

Frau Wissel berichtet, dass wegen der Corona Pandemie und der Turbulenzen im DWZRV (Rücktritt des Vorstandes und des Interims-Notvorstand, ungültige JHV 2021) das Verbandsleben fast zum Erliegen kam. Das Afghanen-Meeting verschob sich daher auf das Jahr 2022.

Seit dem Sommer 2022 ist der neue DWZRV - Vorstand im Amt, konnte aber in der kurzen Zeit bis jetzt noch nicht alles Liegendebliebene aufarbeiten.

Die Zahlen zum Zuchtgeschehen, Gesundheitsfragebögen und Sondergenehmigungen können daher unvollständig sein.

Im Nachgang an das Meeting hat Frau Walther die Zuchtbuchführerin Frau Bertelsbeck wegen der fehlenden Wurfmeldungen auf der Webseite angeschrieben. Diese wurden umgehend vervollständigt.

Frau Wissel berichtet über das Zuchtgeschehen seit 2018:

Im DWZRV fielen

im Jahr 2018 10 Würfe mit 55 Welpen

im Jahr 2019 11 Würfe mit 73 Welpen

im Jahr 2020 7 Würfe mit 53 Welpen

im Jahr 2021 13 Würfe mit 87 Welpen

im Jahr 2022 8 Würfe mit 40 Welpen

In den Jahren 2021 und 2022 waren im DWZRV 13 Zuchtstätten aktiv, davon zwei neue Zuchtstätten.

Shari-Shani-an-Amir (Natalie & Dieter Stickel)

Od Zajko kokorajko (Yvonne Walther & Walter Schacht)

In den beiden Jahren fielen von den 21 Würfen in einer Zuchtstätte 5 Würfe , in 3 Zuchtstätten jeweils 2, in den restlichen jeweils 1 Wurf.

Auffällig ist, dass 2022 viele kleine Würfe mit nur 1 bis 4 Welpen fielen, von den acht Würfen waren fünf betroffen.

Im Jahr 2021 fielen im Durchschnitt 6,1 Welpen/Wurf

Im Jahr 2022 fielen im Durchschnitt 5,0 Welpen/Wurf

Im DAC fielen zwischen 2018 und 2021 im Durchschnitt 30 Welpen pro Jahr.

Sondergenehmigungen für die Zuchtwendung

Es gab im Zeitraum 2021/2022 5 genehmigte Anträge auf Sondergenehmigungen. Die Gründe dafür waren:

- Künstliche Besamung bei der 1. Belegung
- Bereits verstorbener Deckrüde ohne Herzschall und AU
- Zahnfehler

Zwei Anträge wurden abgelehnt. Hier handelt es sich um

- die Überschreitung des Höchstalters bei der Belegung einer Hündin
- Zuchtbestreben ohne Zertifikat der Zuchtstätten-Erstbesichtigung

Frau Wissel liegen für den Zeitraum 21/22 21 erforderliche medizinische Untersuchungsbögen der Herzuntersuchung vor.

Bei der Herzschalluntersuchung sind von 21 14 ohne Befund, 7 mit einem geringgradigen Befund. (minimale angeborene Mitralklappen - bzw. Trikuspidalis - Insuffizienz)
Alle 18 Augenuntersuchungen auf PRA und Cataract waren negativ.

Es traten 4 Fälle von Korneadystrophie auf. Laut Frau Müller kommt sie beim Afghanischen Windhund nicht so selten vor. Auch ein weiterer Teilnehmer berichtet davon.

Ein Teilnehmer merkt an, dass es sich meist nicht um die erbliche Form handeln, sondern Stoffwechsel- oder ernährungsbedingte kristalline Fetteinlagerungen in der Hornhaut darstellen würde, die keine klinische Relevanz besitzen.

Der Sachverhalt soll aber im Auge behalten werden.

Zum Thema Gesundheit wird noch ein Fall einer Lungendrehung und Fälle von Megaösophagus (Aussackungen der Speiseröhre, was das Hervorwürgen des Futters bewirkt) angesprochen.

Frau Wissel berichtet, dass im Zuge der Qualzuchtdebatte von der Zuchtkommission alle für eine Zuchtzulassung der jeweiligen Windhund Rassen erforderlichen Gesundheitsuntersuchungen an den VDH gemeldet wurden, um zu beweisen, dass diese Rassen keine Merkmale einer Qualzucht aufweisen.

TOP 6 Präzisierung des Antrages 69 (alt 37) des Afghanen-Meetings 2019 Top 4:

Zunächst wurde durch Frau Wissel und die ursprünglicher Antragstellerin Frau Dr. Walther erläutert warum der bereits 2019 im Meeting beschlossene Antrag nunmehr in der JHV 2020/21 nicht verabschiedet wurde. Die Gründe waren divers, zunächst zu unkonkret formulierter Antrag, dann war die Gleichstellung mit den Whippets nicht mehr konform mit der aktuellen Satzung.

Da die Teilnehmer dieses Meetings einvernehmlich nicht mehr an der Formulierung gemäß dem Beschluss von 2019 festhalten möchten, wird folgende Formulierung des Antrags zur Abstimmung festgelegt:

JHV 2020/21 Antrag Nr.69 (alt 37):

Ergänzung des DWZRV-Sportordnung in Ziffer IV.7.2:

7 Klasseneinteilung der Rennhunde

7.2 Afghanischer Windhund

1....

2....

3....

*4. Hat ein Hund der A-Klasse in **den gelaufenen Zeiten der letzten beiden Finalläufe** die in Ziffer 2 genannte Zeit nicht erreicht, so kann der Eigentümer die Rückstufung des Hundes die in die B-Klasse beantragen. Hierzu ist die Lizenzkarte und der Hundepass dem Vorsitzenden der Windhundsportkommission einzureichen. Afghanische Windhunde sind nach der vom Besitzer beantragten Rückstufung in die B-Klasse für Titelrennen in der B-Klasse beim VSR, DD und LSR für 12 Monate nicht startberechtigt.*

Mit einem Abstimmungsergebnis von 14 Ja- Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird der Antrag in der Form beschlossen und für die JHV 2023 eingereicht

Aufgrund des geplanten Mittagsessens wird der TOP 8 vorgezogen

TOP 8 Wahl der Richter und der Orte für die Jahresausstellungen der afghanischen Windhunde 2023 und 2024

Für den Austragungsort der JAS in 2023 wurden die bereits in den Vorjahren vorgeschlagenen Orte Gelsenkirchen und Volkmarsen von den Meeting Teilnehmern vorgeschlagen.

Ferner hat sich Mammendorf als Austragungsort für das Jahr 2024 beworben.

Aufgrund der erforderlichen Kombination mit einer Sportveranstaltung und dem Sachverhalt, dass die letzten Jahre immer Rennveranstaltungen am zweiten Tag stattfanden, drängt sich die Ausschreibung im Coursingbereich auf.

Gelsenkirchen kann auch eine Coursingveranstaltung durchführen – hierzu bietet sich der Juli 2023 an. Volkmarsen kann nur ein Coursing ausrichten – hier bietet sich auch eine Herbstveranstaltung (September) an. Mammendorf kann nur Rennveranstaltungen ausrichten.

Teilnehmer verweisen auf das geringe Stellplatzkontingent für Wohnwagen und Wohnmobile für eine zu erwartete größere Ausstellerzahl in Mammendorf.

Die Argumente Bewerbung nur für 2024, nur Rennen und der Stellplatzmangel bei Mammendorf führen zu folgenden Abstimmungsergebnissen:

**Für die JAS 2023 stimmen
alle 17 Personen für Gelsenkirchen
keine Stimmen für Volkmarsen**

Für Coursing im Jahr 2023 stimmen 12 Personen mit ja

**Für Rennen im Jahr 2023 stimmt keine Person
Es gibt 5 Enthaltungen**

Damit wird die JAS 2023 in Gelsenkirchen in der Kombination mit Coursing stattfinden

**Für die JAS 2024 stimmen
14 Personen für Volkmarsen
keine Stimmen für Mammendorf
Es gibt 5 Enthaltungen**

Da in Volkmarsen nur Coursing ausgerichtet werden kann, ist eine weitere Abstimmung entbehrlich

Damit wird die JAS 2024 in Volkmarsen in der Kombination mit Coursing stattfinden

Bei den Teilnehmern wird ein Meinungsbild abgefragt, für welche Jahreszeit die Kombi-Veranstaltung abgehalten werden soll, da der Verein sowohl im Frühjahr als auch im Herbst eine CAC ausrichtet. Die Mehrheit entscheidet sich für den September.

Als Richter für die JAS 2023 werden die nachfolgenden Personen vorgeschlagen Für einen Richter wird anschließend mit jeweils einer zu vergebenden Stimme abgestimmt:

<i>Karin Hedberg</i>	<i>SE</i>	<i>Richtet kurz vorher Afghanen in Gelsenkirchen</i>	
Lesley Busby	GB		
Hanna Woźna-Gil	PL	4	
Gerard Jipping	NL	1	
Venla Eriksson	FI		
Miklas Wesham	IR	1	
Regina Tromp	NL	1	
Pietro Bottagisio	IT		
Ron Moerkeken	NL	1	
Mark Cocozza	GB		
Louis Dehaes	BE	4	
Andrej Kerpan	CRO	4	
Heinz Anschöber	AT	1	

In einem 2. Wahlgang wird in einer Stichwahl für folgende drei Richter mit derselben Stimmenzahl durchgeführt.

Louis Dehaes	BE	4	
Andrej Kerpan	CRO	7	
Hanna Woźna-Gil	PL	6	

Somit steht als Richter für die JAS 2023 in Gelsenkirchen Herr Kerpan fest. Da er auch Coursing-Richter ist, wird er auch für die Coursingveranstaltung angefragt.

Für die JAS 2024 erfolgt eine weitere Stichwahl

Louis Dehaes	BE	11	
Hanna Woźna-Gil	PL	6	

Somit steht als Richter für die JAS 2024 in Volkmarsen Herr Louis Dehaes fest. Da er auch Coursing-Richter ist, wird er auch für die Coursingveranstaltung angefragt.

Für beide JAS soll Frau Hanna Woźna-Gil als Nachrückerin fungieren.

TOP 7 Diversitätstest und DLA Typisierung – Bedeutung für das Zuchtgeschehen

Frau Dr. Barbara Thiel hat sich bereit erklärt zu diesem speziellen Thema ein Referat zu halten.

Bevor Frau Thiel auf den Sinn und Zweck der Haplotypen eingeht, umreißt sie das Problem der weltweiten genetischen Verarmung des Afghanischen Windhundes, sowie den durchschnittlich hohen Inzuchtskoeffizienten, verursacht u.a. durch das geschlossene Zuchtbuch und den Einsatz der sog. Popular Sires in der Vergangenheit.

Sie gibt einen Exkurs zu den Risiken eines hohen Inzuchtskoeffizienten, da in der Tierzucht und bei diversen Haustierassen bekannt ist, das COI-Werte über 5 % die Wahrscheinlichkeit

einer genetisch bedingten Erkrankung erhöhen.

Als Indiz dafür führt Frau Thiel die KOIRANET-Datenbank aus Finnland ins Feld, in der der Afghanische Windhund weit oben bei den Fällen mit Krebserkrankungen rangiert.

Daher ist die Analyse der drei DLA II Allele, die maßgebliche Orte für Autoimmun-Erkrankungen darstellen, ein Indiz dafür wie divers ein Individuum auf äußere Faktoren reagieren kann. Je diverser ein Haplotypen Set eines potentiellen Zuchtpartners, desto besser ist das Abwehrsystem eines Hundes ausgestattet.

Die Haplotypen können daher für die Zuchtplanung ein wertvoller Parameter sein.

Die Teilnehmer sind von dem Vortrag sichtlich beeindruckt, da sie sich jedoch noch wenig mit der Materie beschäftigt haben, schließt sich nur eine kurze Diskussion an.

Frau Thiel wird die Folien der Powerpoint-Präsentation als Anlage für das Protokoll zur Verfügung stellen.

Im Nachgang hat Frau Thiel die Präsentation auch auf FB eingestellt.

Frau Hessling wirft die Problematik auf, dass die hohen Inzuchts-Koeffizienten aktuell das geringere Problem darstellen, da der weiterhin abnehmende Trend der niedrigen Wurfzahlen den Afghanischen Windhund zu einer Minderrasse werden lässt.

Frau Walther greift diesen Ansatz auf, denn sie ist auch der Meinung, dass es dringend erforderlich ist, das Image des Afghanen in der öffentlichen Wahrnehmung zu verbessern.

Da diese Ansicht in der Teilnehmerrunde Resonanz findet, ist Frau Walther bereit eine **Arbeitsgruppe zum Thema Image-Verbesserung des Afghanischen Windhundes** (Steigerung der Popularität) zu initiieren.

Spontan sind folgende Teilnehmer bereit, in dieser Arbeitsgruppe mitzuwirken:

Frau Wissel, Herr Birkholz, Frau Holtkamp, Herr Nowack

TOP 9 Ranglisten

Frau Wissel erklärt sich bereit, wegen der Ausstellungs-Rangliste Frau Nelly Ahrend anzusprechen, ob die von ihr seit Jahren erstellte Liste im UW veröffentlicht werden darf.

Frau Steffanie Butzert wird sich weiterhin um die Coursing-Ranglisten kümmern.

Für die Erstellung der Rennrangliste findet sich während des Meetings niemand. Im Nachgang erhält Frau Wissel die Rückmeldung, dass Frau Petra Ufermann diese Aufgabe übernehmen würde.

TOP 10 Sonstiges

Da auf der JHV des DWZRV 2023 turnusgemäß Wahlen stattfinden, also auch die der Zuchtkommissionsmitglieder, richtet Frau Wissel die Frage an die Teilnehmer, ob Interesse an einem Wechsel des ZKM besteht und sich weitere Personen zur Wahl stellen oder ob sie für weitere 4 Jahre vom Meeting vorgeschlagen wird.

Da keine weitere Kandidaten vorgeschlagen werden, wird darüber abgestimmt.

Frau Wissel wird mit 16 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt und damit der JHV als ZKM vorgeschlagen.

Als Tagungsort für das im Oktober 2023 anvisierte Afghanen-Meeting stehen die Vorschläge

Volkmarsen

Gelsenkirchen

Hünstetten

zur Wahl

Gelsenkirchen erhält mit 7 Stimmen die Mehrheit, gefolgt von Volkmarsen mit 4 Stimmen und einer Enthaltung

Somit wird in Gelsenkirchen das nächste Afghanen-Meeting stattfinden.

Man verständigt sich darüber hinaus sich im Anschluss an die JAS in Gelsenkirchen im Juli zusammzusetzen und einen Zwischenstand der Aktivitäten auszutauschen.

Kassenbericht:

Das Meeting 2019 schloss mit einem Minusbetrag von 33,65 Euro (siehe Protokoll 2019). Dieser Betrag wurde von Frau Wissel gespendet.

Für das diesjährige Meeting wurden jeweils 20.- Euro von den 18 Teilnehmern (17 stimmberechtigte DWZRV Teilnehmer, 1 Gast) verlangt. Dem eingesammelten Betrag von 370.- Euro stehen Ausgaben in Höhe von 370.- Euro gegenüber. (15.- Euro pro Person Bewirtungskosten plus 100 Euro pauschal Heizkostenzuschuss an den gastgebenden Verein)

Unser herzliches Dankeschön an dieser Stelle gilt Barbara Thiel, die ihren Vortrag für uns kostenfrei gehalten hat.

Kurz nach 16:00 wird das Meeting beendet

Annette Wissel
Zuchtkommissionsmitglied

Dr. Yvonne Walther
Protokollantin